

chen Erscheinungen der Zuspitzung gesellschaftlicher Widersprüche unterschieden werden müssen), sind stets Indizien für Unzulänglichkeiten im Wirkungsmechanismus des politischen Systems und erschweren die Nutzung des Vorzugs des Sozialismus, den gesellschaftlichen Fortschritt planmäßig zu gestalten. Sie müssen deshalb von der Partei der Arbeiterklasse im Zusammenwirken mit allen anderen Bestandteilen des politischen Systems schon im Ansatz erkannt und in erster Linie durch die enge und lebendige Verbindung mit den Massen, durch deren wirksame Einbeziehung in die staatliche und gesellschaftliche Leitung verhindert bzw. überwunden werden. Im Falle ihres Auftretens gibt es Voraussetzungen für ihre Überwindung: die gemeinsamen Grundinteressen aller gesellschaftlichen Kräfte in der sozialistischen Gesellschaft.

Ein bedeutender Widerspruch, der die Existenz, die Entwicklungsrichtung, die Struktur und die Wirkungsweise des politischen Systems des Sozialismus und in ihm vor allem den sozialistischen Staat maßgeblich beeinflusst (und dem vielfältige andere Widersprüche untergeordnet sind), ist der Widerspruch zwischen Staat und Gesellschaft. Der für die Ausbeuterordnung typische antagonistische Gegensatz zwischen beiden wird mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse beseitigt; der neue Staat und die Gesellschaft stehen in einem sich wechselseitig fördernden Verhältnis. Die Widersprüchlichkeit der Gesellschafts- und der Staatsentwicklung und ihr Wechselverhältnis sind im Sozialismus durch die Tendenz einer Annäherung und Verflechtung charakterisiert, die mittels des Staates und der verschiedenen Institutionen der sozialistischen Demokratie zur Geltung gebracht werden muß. Als politische Organisation des Bündnisses der Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse reflektiert der sozialistische Staat mit seinen Institutionen sowohl die übereinstimmenden Grundinteressen aller werktätigen Klassen und Schichten als auch die innerhalb dieser gemeinsamen Grundinteressen und auch über sie hinaus existierenden Interessenwidersprüche, die in der materiellen Basis der sozialistischen Gesellschaft und in den unterschiedlichen sozialen Verhältnissen der Klassen und Schichten ihre Wurzeln haben. Der sozialistische Staat wirkt im Sinne der Realisierung der gemeinsamen Grundinteressen auf diese Widersprüche ein.

Mit der weiteren Entwicklung der Klassenstruktur, mit den sich vollziehenden Annäherungsprozessen zwischen den Klassen und Schichten, aber auch unter dem Einfluß neuer, andersartiger Differenzierungsprozesse, die mit dem Fortschreiten der Arbeitsteilung in der sozialistischen Gesellschaft einhergehen, kommt es im Klassencharakter des sozialistischen Staates zu Veränderungen. Die soziale Qualität des Staates als Machtinstrument der die Gesellschaft führenden Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen werktätigen Klassen und Schichten prägt sich weiter aus, und damit tritt zugleich der Charakter des Staates als politische Organisation der gesamten Gesellschaft, als Verkörperung der Macht des ganzen Volkes immer deutlicher hervor.

Gerade dieses Verhältnis und dieser Prozeß, der eng mit den Wandlungen im Inhalt der Interessen des werktätigen Volkes verbunden ist, müssen indes-